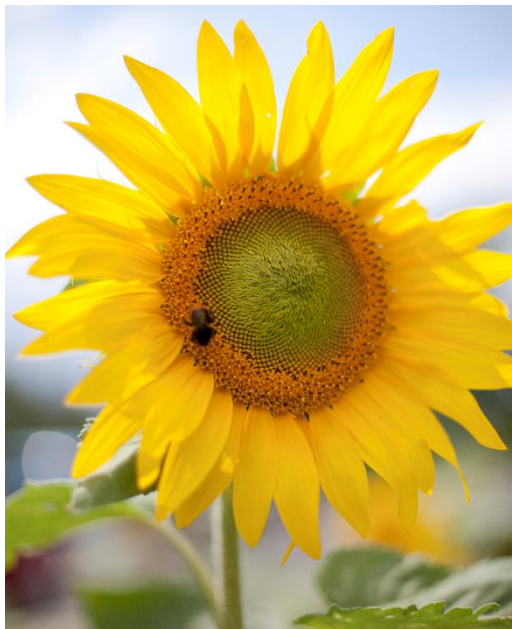


In Würde leben – bis zuletzt



Waldbreitbacher
Hospiz-Stiftung



**Jahresbericht
2022/2023**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
1 Die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung	4
Wer wir sind	4
Wofür wir stehen: Unsere Hospizarbeit.....	5
Hilfe, die wir leisten.....	6
2 Tätigkeitsbericht.....	8
Die Hospizbewegung in Deutschland – Situation im Jahr 2023.....	8
Rückblick auf die Jahre 2022 und 2023	9
Unsere Ziele	9
Unsere Förderaktivitäten 2022 und 2023.....	9
Wir in der Öffentlichkeit.....	10
Besondere Spendenprojekte und Veranstaltungen 2022 und 2023.....	13
Unsere Spendenbilanz 2022 und 2023.....	15
Unsere Zukunftsstrategien und unsere Planung für 2024/2025.....	17
3 Projektbericht: Über die Hospizarbeit der Marienhaus GmbH	18
4 Finanzberichte	19
Steuerliche Verhältnisse	19
Behandlung projekt- bzw. zweckgebundener Spenden	19
Jahresabschluss 2022	20
Informationen zu den Werbe- und Verwaltungskosten 2022.....	24
Jahresabschluss 2023	25
Informationen zu den Werbe- und Verwaltungskosten 2023.....	29

Vorwort



Liebe Interessierte, Förderer und Freunde der Hospizarbeit, die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung fördert die ambulante, teilstationäre und vollstationäre Hospizarbeit in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland. Die von der Stiftung unterstützten Einrichtungen und Dienste begleiten schwerstkranke und sterbende Menschen und deren Angehörige in der letzten Lebensphase.

Trotz Verbesserungen durch die Gesetzgebung in den letzten Jahren, erstatten die Kranken- und Pflegekassen den Hospizen nur einen Teil der Kosten. Daher ist die Hospizarbeit nach wie vor auf Spenden und das gesellschaftliche Engagement angewiesen.

2023 ist der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung eine beträchtliche Summe in Höhe von 341.906,80 Euro an Spenden zugeflossen. Unter anderem ermöglichten uns diese Spenden hospizliche Einrichtungen, Dienste und Projekte mit einer Summe in Höhe von 478.215,08 Euro zu fördern. Transparenz und Vertrauenswürdigkeit sind uns besonders wichtig. Mit dem Jahresbericht 2022/2023 der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung informieren wir Sie wieder ausführlich über die Ereignisse und die wirtschaftliche Situation der Stiftung, ihre Erträge und Aufwendungen und über die Verwendung der Mittel, die uns unsere Spender und Förderer großzügig zur Verfügung gestellt haben. Wir orientieren uns bei der Erstellung des Berichtes an den Vorgaben des Deutschen Spendenrates e.V. und des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen. Zudem gibt der Bericht einen Einblick in unsere rechtlichen und steuerlichen Verhältnisse. Der Jahresbericht 2022/2023 ist in vier Abschnitte gegliedert und hält folgende Informationen für Sie bereit:

- Informationen über die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung
- Tätigkeitsbericht der Stiftung
- Aktuelle Berichte aus den geförderten Einrichtungen und Projekten
- Finanzberichte 2022 und 2023

All unseren Spendern und Unterstützern möchte ich sehr herzlich DANKE sagen. Nur mit Ihrer Hilfe können wir die Hospiz- und Palliativarbeit in unserer Region weiterhin fördern und so einen wichtigen Beitrag leisten, damit Menschen hier bei uns in Würde leben können – bis zuletzt. Bitte bleiben Sie uns gewogen!

Ihr
Christoph Drolshagen
Vorsitzender des Vorstands

1 Die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung

Wer wir sind

Die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung wurde im Frühjahr 2003 von der Marienhaus GmbH und den Waldbreitbacher Franziskanerinnen gemeinsam gegründet. Seit der Ordensgründung durch Margaretha Flesch im Jahre 1863 engagieren sich die Waldbreitbacher Franziskanerinnen für kranke, alte und benachteiligte Menschen. Von den Ordensschwestern wurde 1903 die Marienhaus GmbH gegründet. Diese ist Träger von Krankenhäusern, Senioreneinrichtungen, Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, Bildungseinrichtungen sowie Hospizen und Palliativdiensten.

Getreu der Tradition zu helfen, wo die Not am größten ist, haben die Gründer mit der Stiftung ein Zeichen gesetzt. Mit ihrer Hilfe wollen sie sicherstellen, dass schwerstkranke Menschen bis zuletzt ein selbstbestimmtes Leben in Würde führen können. Sie sollen in ihrer letzten Lebensphase Zuwendung, Trost und Begleitung erhalten. Auch ihre Angehörigen sollen in dieser schweren Zeit Unterstützung und Entlastung erfahren. Sie werden zudem in ihrer Trauer begleitet und können Abschied nehmen. Mit der Stiftung wollen wir unsere Hospizarbeit und unser Engagement in der Versorgung von Palliativpatienten und in der Trauerarbeit langfristig sichern.

Die Stiftung wird durch zwei Gremien, das Kuratorium und den Vorstand, vertreten.

Mitglieder des Kuratoriums (2023)

Schwester Edith-Maria Magar, Vorsitzende
Schwester Marianne Meyer, stellv. Vorsitzende
Dr. Peter Güllmann
Dr. Rene de Mas
Klaus Pinkemeyer
Jürgen Schmidt
Dr. Dietrich Wördehoff
Prof. Dr. Helen Kohlen
Andreas Harner

Mitglieder des Kuratoriums (2024)

Schwester Michaela Rohde
N.N., stellv. Vorsitzende
Dr. Peter Güllmann
Andreas Harner
Paul Herrlein
Dr. Rene de Mas
Jürgen Schmidt
Dr. Dietrich Wördehoff

Mitglieder des Vorstands (2024)

Christoph Drolshagen, Vorsitzender

Dietmar Bochert

Sabine Holl

Alexander Schuhler

Bernhard Inden

Wofür wir stehen: Unsere Hospizarbeit

Ambulante, teil- und vollstationäre Hospize kümmern sich um unheilbar kranke Menschen in den letzten Wochen und Monaten ihres Lebens. Sie begleiten sie auf ihrer letzten Wegstrecke. Die Hospizmitarbeiter und -mitarbeiterinnen sind für die Menschen da, so dass schwerstkranke Menschen in Würde, möglichst frei von Schmerzen und nicht allein bis zu ihrem Tod leben können. Ziel ist es, Menschen auch in dieser Phase ihres Lebens ein großes Maß an Lebensqualität zu ermöglichen.

Zur Hospizarbeit gehört unabdingbar das bürgerschaftliche Engagement. Eine große Zahl speziell qualifizierte Ehrenamtliche engagieren sich in unseren Hospizen. Das multiprofessionelle Team besteht zudem aus Palliativfachkräften und -ärzten sowie Seelsorgern und Therapeuten. Entscheidend ist jedoch die hospizliche Haltung. Sie ist von der Überzeugung

*"Sie sind wichtig, weil Sie eben sind,
Sie sind bis zum letzten Augenblick
des Lebens wichtig.
Und wir werden alles tun,
damit Sie nicht nur in Frieden sterben,
sondern auch bis zuletzt leben können."*

Cicely Saunders,
Gründerin der Hospizbewegung
in Europa

geprägt, dass jeder Mensch, mag er durch seine Erkrankung auch noch so eingeschränkt sein, eine unverlierbare Würde besitzt.

Schwerstkranken Menschen bis zuletzt ein selbstbestimmtes und würdiges Leben zu ermöglichen – das ist oberstes Ziel unserer Hospizarbeit.

Alle in der Hospizarbeit und Palliativversorgung tätigen Menschen stehen für eine offene, demokratische, pluralistische und solidarische Gesellschaft. Daher sind die Menschen in ihrer Vielfalt bei uns willkommen, unabhängig von ihrer Nationalität, Religion, Weltanschauung, sexuellen Orientierung oder finanziellen Verhältnissen. Was einzig und allein zählt, ist deren individuelle Bedürftigkeit und die größtmögliche Selbstbestimmung.

Grundlage unserer Arbeit sind die **vier Dimensionen** der Hospizarbeit, die auch in unserem Logo mit den vier Quadraten symbolisch dargestellt werden.

Die soziale Dimension

Sterbende Menschen sollen - wenn sie es wünschen - ihre letzte Lebensphase nicht allein, sondern begleitet von Freunden, Angehörigen oder Hospizmitarbeitern und -mitarbeiterinnen an einem Ort ihrer Wahl verbringen.

Die physische Dimension

Spezialisierte Hospizpflege und gezielte palliativärztliche Behandlung ermöglichen eine optimale Symptomkontrolle. Für den kranken Menschen bedeutet das Lebensqualität, oft auch die Vermeidung unnötiger Schmerzen, Behandlungen und Belastungen.

Die psychische Dimension

Psychosoziale Betreuung und Gespräche helfen den schwerstkranken Menschen und ihren Angehörigen in ihrer Situation.

Die spirituelle Dimension

Spirituelle Begleitung und Seelsorge begleiten den kranken Menschen in seiner spirituellen Not und bei existenziellen Fragen: Sie unterstützen dabei, ihre je eigenen Quellen nochmals oder neu zu erschließen.

Hilfe, die wir leisten

Gemäß unserem Stiftungszweck fördern und unterstützen wir die Gesundheitspflege, die Alten- und Behindertenhilfe, Hilfsbedürftige i.S.v. § 53 AO sowie seit 2019 auch Maßnahmen zur Unterstützung demenziell erkrankter Menschen am Lebensende. Die Stiftung verfolgt ihre Zwecke, nach Änderung der Stiftungssatzung in 2019, insbesondere durch

- die Mittelbeschaffung für die palliative Versorgung und Hospizarbeit in den Einrichtungen der Waldbreitbacher Franziskanerinnen bzw. der **Marienhaus Stiftung** sowie anderer steuerbegünstigter Körperschaften.
- die Förderung und Durchführung von Projekten der palliativen Versorgung sowie der Hospizarbeit. **Insbesondere sollen auch Maßnahmen zur Unterstützung demenziell erkrankter Menschen am Lebensende gefördert werden.**

- Förderung einer der katholischen Werteordnung entsprechenden Sterbebegleitung.
- **Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit zur Schaffung von Aufmerksamkeit und zur Verbreitung der Hospizkultur und Palliativversorgung sowie der Enttabuisierung der Themen Sterben, Tod und Trauer in der Gesellschaft.**

Die Mittel der Stiftung dürfen nur für die oben genannten satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.

Die aktuelle Stiftungssatzung steht Ihnen auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung. [Link: <http://www.waldbreitbacher-hospiz-stiftung.de/die-stiftung/aktueller-jahresbericht-und-weitere-downloads/>]

Unser regionaler Schwerpunkt liegt im Südwesten Deutschlands. Die Einrichtungen, Dienste und Projekte, die wir in den letzten Jahren unterstützt haben, befinden sich in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland.

Dazu gehören:

- das Hospiz im Ahrtal in Bad Neuenahr-Ahrweiler (Stationäres Hospiz und SAPV-Team)
- das Franziskus-Hospiz Hochdahl in Erkrath (mit Stationärem Hospiz, Tageshospiz, Ambulante Hospizdienst, Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst und einem SAPV-Team)
- der Neubau des stationären Rhein-Wied-Hospiz in Neuwied-Niederbieber
- das stationäre Hospiz Emmaus St. Wendel,
- das St. Jakobus Hospiz in Saarbrücken (mit dem ambulanten Hospizdienst in Saarbrücken und Völklingen und zwei SAPV-Stützpunkten sowie dem Kinderhospiz- und Palliativteam Saar)
- der Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst Hermeskeil-Morbach
- das Ambulante Hospiz St. Josef Neunkirchen
- das Ambulante Hospiz Neuwied
- das Ambulante Hospiz- und Palliativzentrum Neustadt/Weinstraße mit Ambulante Hospiz, SAPV-Teams für Erwachsene und Kinder/Jugendliche
- das SAPV-Team Neunkirchen/St. Wendel
- die Palliativstation im Krankenhaus Hetzelstift Neustadt/Weinstraße
- die Palliativstation im Marienhaus Klinikum St. Elisabeth Neuwied
- die Palliativstation im Katholischen Klinikum Mainz
- u. a.

2 Tätigkeitsbericht

Die Hospizbewegung in Deutschland – Situation im Jahr 2023

In Hospiz- und Palliativeinrichtungen werden schwerstkranke und sterbende Menschen betreut. Im Zentrum der Hospizarbeit und der palliativen Versorgung steht die Würde und die Selbstbestimmung des Menschen am Lebensende. Bürgerschaftliches Engagement und palliative Kompetenz im Hauptamt sind gleichermaßen konstitutiv für alle Hospize. In Deutschland gibt es aktuell rund 1.500 ambulante Hospizeinrichtungen, 260 stationäre Hospize für Erwachsene, 21 stationäre Kinderhospize und ca. 350 Palliativstationen in Krankenhäusern. Es gibt 403 Teams der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung, 36 davon für Kinder und Jugendliche. Bis Ende 2023 haben nahezu 16.292 Mediziner*innen die Zusatzausbildung Palliativmedizin absolviert. (Quelle: Deutscher Hospiz- und Palliativverband, https://www.dhpv.de/service_zahlen-fakten.html, abgerufen am 20.09.2024)

Die Finanzierung der stationären (Kinder-)Hospize und ambulanten Hospizdienste ist im §39 a SGB V geregelt: Kranken- und Pflegekassen übernehmen 95 Prozent des Tagesbedarfssatzes stationärer Hospize. Seit Juli 2009 sind Patienten von einem Eigenanteil befreit. Der übrige nicht finanzierte Teil – für ein stationäres Hospiz mit 10 Betten ca. 100.000 Euro im Jahr – muss daher vom Hospiz selber, d. h. aus Spenden aufgebracht werden. Viele Hospize haben jedoch mit einer strukturellen Kostenunterdeckung von 20-30 Prozent zu kämpfen, die in der Regel durch hohe Personalkosten verursacht wird. Die Begleitung Schwerstkranker und Sterbender mit liebe-, respekt- und würdevoller Fürsorge ist personal- und zeitintensiv und braucht zusätzliche Angebote wie Seelsorge, Kunsttherapie etc., die nicht refinanziert werden.

Mehr als 120.000 Menschen engagieren sich ehrenamtlich, bürgerschaftlich und unterstützen die Arbeit für schwerstkranke und sterbende Menschen. Diese sollen während ihrer letzten Lebensphase nicht auf die Geborgenheit und die Wärme einer vertrauensvollen Begleitung verzichten müssen. Auf die Qualifizierung und Praxisbegleitung der Ehrenamtlichen legen wir großen Wert.

Spenden und Zustiftungen machen daher einen wesentlichen Teil der Finanzierung aus. Ohne diese finanzielle Unterstützung wäre eine würdevolle hospizliche und palliative Versorgung nicht leistbar. An diesem Punkt setzt die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung mit ihrer Förderung an. Sie unterstützt hospizliche Einrichtungen und Dienste finanziell und sichert damit deren wirtschaftliche Existenz und Zukunft.

Rückblick auf die Jahre 2022 und 2023

Unsere Ziele

Die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung arbeitet nah an den Diensten, Einrichtungen und Projekten, die sie unterstützt und schaut dabei auf deren jeweilige Bedarfe. Mit der Förderung durch unsere Stiftung möchten wir deren Arbeit nachhaltig und langfristig sichern und damit den einzelnen Einrichtungen Planbarkeit und Kontinuität in der Finanzierung ermöglichen. Das bedeutet zum einen, den von den Hospizen zu erbringenden Eigenanteil von fünf Prozent zu sichern. Zum anderen besteht in den hospizlichen Einrichtungen und Diensten weiterer Finanzierungsbedarf, beispielsweise bei anstehenden Bau- und Umbauprojekten.

Hospizliche Begleitung und palliative Versorgung schließt neben der Linderung von Schmerzen und anderer Symptome vor allem Zuwendung und eine liebevolle und familiäre Atmosphäre mit ein. Die individuellen Wünsche und Bedürfnisse der begleiteten Menschen stehen im Vordergrund. Das Wunschessen, frische Blumen auf dem Zimmer, seelsorgerische Begleitung, tiergestützte Therapie oder Therapiestunden wie Musik-, Aroma-, Entspannungs- oder Kunsttherapie werden von den Kassen jedoch nicht vollständig finanziert. Auch in den SAPV-Teams leisten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter häufig mehr, als die Krankenkassen bezahlen.

Darüber hinaus erfordert die Betreuung und Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen und deren Angehörigen die besondere Qualifizierung aller in der Einrichtung tätigen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die ehrenamtlichen Hospizbegleiter und -begleiterinnen werden speziell geschult und bedürfen der Koordination und einer besonderen Betreuung. Fort- und Ausbildungsaktivitäten werden von der Stiftung gefördert. Ziel der Stiftung ist es, die Einrichtungen in all diesen Aspekten nach ihren Möglichkeiten finanziell zu unterstützen.

Unsere Förderaktivitäten 2022 und 2023

Unsere Förderung erfolgt nur auf schriftliche Antragstellung an das Kuratorium. Die Bewilligung wird in diesem Gremium entschieden. Förderanträge zu kleineren Beträgen können an den Vorstand gerichtet werden. Der Vorstand kann Fördersummen bis maximal 3.000 Euro bewilligen.

In 2023 schüttete die Stiftung eine Fördersumme in Höhe von insgesamt 478.215,08 Euro an hospizliche Einrichtungen und Dienste aus.

Wir in der Öffentlichkeit

Ein weiteres Ziel der Stiftung ist es, die Hospizarbeit und die hospizlichen Werte in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und die Interessen der hospizlichen Einrichtungen und Dienste zu vertreten. Das Thema Tod und Sterben ist in unserer gesundheits- und leistungsorientierten Gesellschaft häufig ein Tabu. In der gegenwärtigen Diskussion um den assistierten Suizid setzt sich die Stiftung ein für einen würdevollen Umgang mit dem betroffenen Menschen und die bestmögliche hospizlich-palliative Unterstützung zur Suizidprävention. Krankheit, Sterben und Tod gehören zum Leben und dem Menschsein dazu und betreffen jeden.

Allgemeine Informationen über die Stiftung und ihre Ziele sind auf der **Homepage www.waldbreitbacher-hospiz-stiftung.de** und im **Stiftungsflyer** der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung veröffentlicht. Neben Berichten über aktuelle Aktivitäten wird dort umfassend über die Stiftung und auch die Hintergründe der Hospizarbeit berichtet.

1. Aktion Hospizlicht

Auch mithilfe gezielter Kampagnenarbeit macht die Stiftung ihre Ziele und Interessen öffentlich. So organisiert die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung anlässlich des Welthospiz- und Palliative Care Tages jährlich die **Aktion Hospizlicht**. In den Jahren 2022 und 2023 konnte erneut eine erfreulich große Beteiligung erreicht werden. Mit dieser Aktion wird öffentlich auf die Hospizarbeit aufmerksam gemacht. An diesem Tag werden Kerzen („Hospizlichter“) verteilt und entzündet, um in Gedanken ganz bei den schwerstkranken und sterbenden Menschen in den Krankenhäusern, Altenheimen, Hospizen und zu Hause zu sein. Die uns verbundenen Einrichtungen und Dienste organisieren für die Aktion Hospizlicht Veranstaltungen vor Ort, feiern Gedenkgottesdienste, sammeln Spenden und informieren über die Hospizarbeit, z. B. auf dem Wochenmarkt.

In beiden Jahren beteiligten sich wieder über 40 Einrichtungen an der Aktion, Coronabedingt waren die Einrichtungen doch zurückhaltender als in den Jahren zuvor. Es wurden 6.500 Hospizwachlichter und ca. 11.000 Transparentaufsteller für Teelichter verschickt.



2. Trauerarbeit

Um das Thema trauernde Angehörige in den Blick zu nehmen, stellt die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung die **Broschüre „Die Zeit danach“** mit Trost und Hoffnung spendenden Texten und Bildern bereit. Außerdem bietet die ergänzende **Broschüre „Ein Mensch ist gestorben – Informationen und Hinweise bei einem Todesfall“** hilfreiche Hinweise und eine Unterstützung in der schwierigen Zeit, wenn jemand einen lieben Menschen verloren hat. Sie gibt in kurzen Stichpunkten Antwort auf die Fragen, was beim Tod eines Menschen zu tun und was zu regeln ist. Welche Formalitäten sind zu erledigen? Wer ist zu informieren?

Die Broschüren und auch ein Muster für die Erstellung einer individuellen Vorsorgevollmacht können bei der Stiftung kostenlos angefordert werden.



3. Bus-Aktion im Landkreis Neuwied zum Welthospiztag

Gemeinsam mit dem Ambulanten Hospiz Neuwied, dem Neuwieder Hospiz e.V. und dem Rhein-Wied-Hospiz hat die Stiftung die Beklebung eines Linienbusses der Firma Becker finanziert, der die Hospizarbeit für ein Jahr auf den Straßen im Landkreis sichtbar macht.

Am Welthospiztag fuhr der Bus Parkplätze von Supermärkten oder Marktplätze in vier Städten im Kreisgebiet zu einem vorher bekannt gemachten Fahrplan an. Für jeweils zwei Stunden gab es dort Kaffee, Gebäck und Informationen über die Hospizeinrichtungen und die Möglichkeiten zum ehrenamtlichen oder finanziellen Engagement in der Hospizarbeit.



4. Mitgliedschaften und Netzwerke

Die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung ist auch in Verbänden und Vereinen vertreten:

Seit Mai 2014 ist die Stiftung **Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V.** Mit der Mitgliedschaft verpflichtet sich die Stiftung, den Grundsätzen des Deutschen Spendenrats zu folgen. Die Einhaltung dieser Grundsätze gehört seit jeher zum Selbstverständnis der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung.

Darüber hinaus ist die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung Unterzeichner der von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP), dem Deutschen Hospiz- und Palliativverband (DHPV) und der Bundesärztekammer (BÄK) verabschiedeten **"Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland"**. Der Hinweis auf die Charta ist auf der Homepage der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung verlinkt.



Besondere Spendenprojekte und Veranstaltungen 2022 und 2023

Die Aktivitäten der Stiftung zielen auf die Akquise von Spenden sowie die Öffentlichkeitsarbeit ab.

Den überwiegenden Teil der Spenden erhält die Stiftung nach wie vor durch regelmäßige Informationen und Aufrufe per Brief (Spendenmailing). In den Jahren 2022 und 2023 wurden insgesamt 16 Mailing-Aktionen durchgeführt und mehr als 22.300 Spendenbriefe versendet.

Als besonderen Spenden- und Aktionsschwerpunkt hat sich die Stiftung für die Jahre 2022 bis 2024 die Spendenakquisition und Förderung des **Neubaus für das „Rhein-Wied-Hospiz“** in Neuwied-Niederbieber gesetzt. Dieses stationäre und teilstationäre Hospiz soll die Versorgungslücke im Landkreis Neuwied schließen und das hospizlich-palliative Angebot im Kreis vervollständigen.

Vier Träger haben sich unter dem Dach der „Hospiz für den Landkreis Neuwied gGmbH“ zusammengeschlossen: Marienhaus GmbH, Neuwieder Hospiz e.V., DRK gemeinnützige Krankenhaus GmbH Rheinland-Pfalz und Franziskanerbrüder vom Hl. Kreuz e.V. aus Hausen. Der Bau kostet 7,4 Millionen €. Hiervon müssen 800.000 € durch Spenden der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung, dem Neuwieder Hospiz e.V. und dem DRK aufgebracht werden.

Die Stiftung hat den Neubau mit 250.000 € gefördert. Mit einer Zeitungsbeilage zu Weihnachten 2022 und 2023 konnten zahlreiche neue Spender gewonnen werden. Über Mailings und andere Aktionen wie etwa das Baustellenkonzert „Rock & Pop zum Feierabend“ konnten weitere 87.000 € für das Hospiz zusammengetragen werden.



Ein weiteres wichtiges Spendenprojekt war die **Wieder- und Neueröffnung des Tageshospizes im Franziskus-Hospiz Hochdahl** in Erkrath. Im Mai 2022 wurde das Tageshospiz neu eröffnet und ist bislang erfreulich gut angefragt und belegt.

Da hierzu Renovierungsmaßnahmen erforderlich waren und auch eine Anschubfinanzierung benötigt wurde, hat die Stiftung das Projekt unterstützt.

Als dritten Schwerpunkt haben Kuratorium und Vorstand der Stiftung die Unterstützung des **Projektes „Zeitintensive Betreuung in Senioreneinrichtungen“ (ZiB)** gewählt. Das Projekt lehnt sich an ein Konzept der Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung und des Anna-Hospizes in Mühldorf/Oberbayern an. Die bestehende Lücke zwischen den zeitlichen und fachlichen Möglichkeiten im Pflegeheim und den tatsächlichen Bedürfnissen und Bedarfen schwer kranker, sterbender Menschen wird mit ZiB aufgezeigt und in besonders kritischen Situationen durch ein besonderes qualifiziertes Zeitbudget und eine intensive Zusammenarbeit zwischen Senioreneinrichtung und ambulantem Hospizdienst geschlossen. Pilothaft fördert unsere Stiftung dieses Konzept, das sie in Morbach erstmals in Rheinland-Pfalz angestoßen hat, gemeinsam mit dem örtlichen Christlichen Hospizverein Morbach e.V.



Mit dem Verkauf von **Adventskalendern** konnte in 2023 ein beachtlicher Erlös von 9.450 € erzielt werden. Die Adventskalender sind sehr beliebt und werden in einer Auflage von 1.500 Exemplaren bestellt.

Seit Ende 2019 ist die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung auf der Internet-Charity-Homepage **www.we-can-help.de** registriert, denn der Anbieter www.boost-project.com ist zwischenzeitlich ein Teil von WeCanHelp geworden. Damit besteht weiterhin die Möglichkeit, die regionale Hospizarbeit beim Online-Shopping zu unterstützen – ohne einen Cent mehr zu bezahlen. Unter den ausgewählten Internet-Shops befinden sich u. a. Deutsche Bahn, Douglas und das Versandhaus Otto.

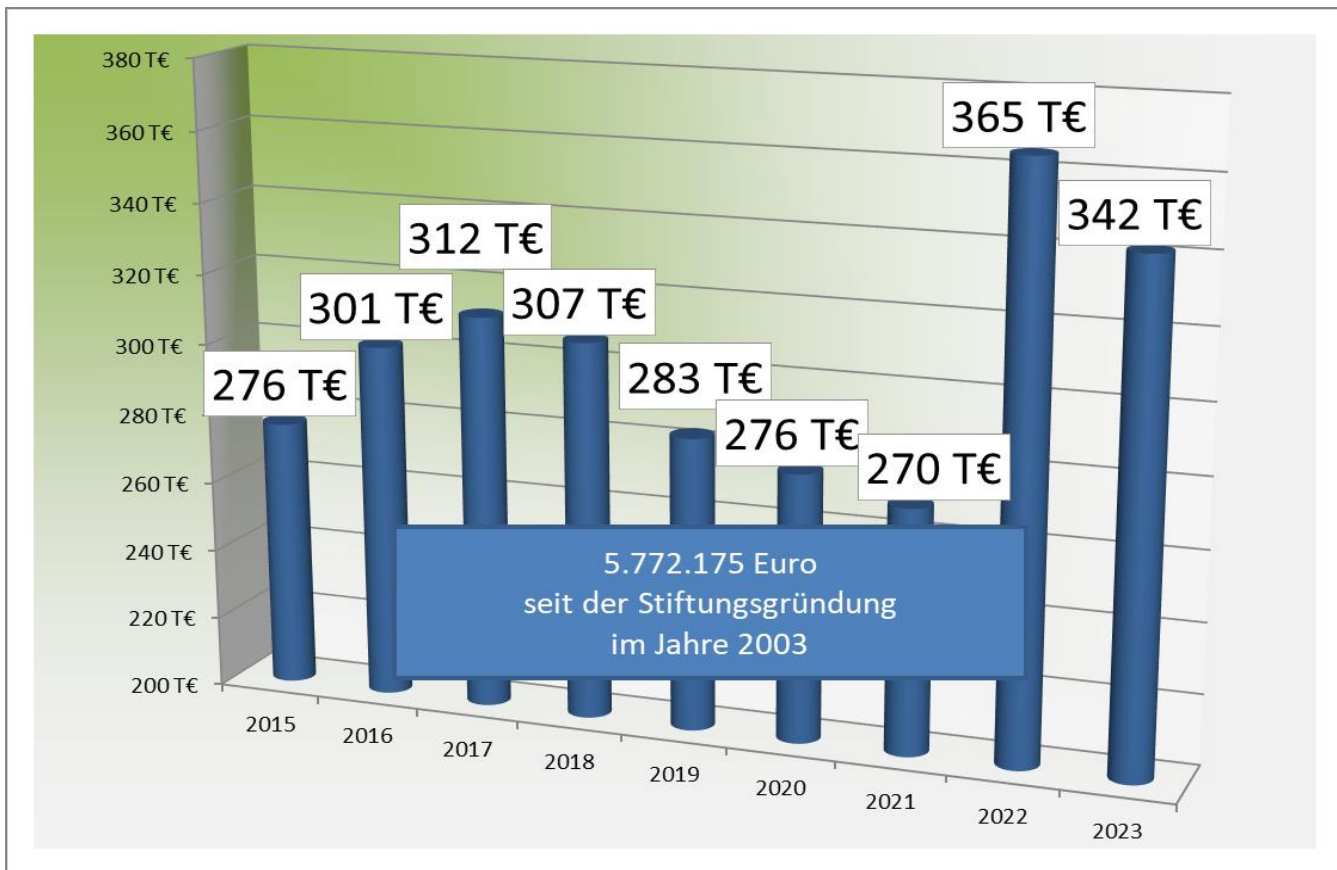
Die Zuweisung von **Bußgeldern** erfolgt nach wie vor unregelmäßig und ist für die Stiftung nicht planbar.

Der Verkauf des **Hospizweins** einer befreundeten Winzergenossenschaft der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung wurde 2017 an den Waldbreitbacher Klosterladen übergeben. Aus den Verkaufserlösen je Flasche kommen der Hospizarbeit 2 Euro zugute. 2023 wurden 155 Flaschen verkauft.

Zudem durften wir uns wieder darüber freuen, dass Spender, Gruppen und Vereine eigene Aktionen zugunsten der Stiftung organisiert haben wie **Kollekten, Verkaufsaktionen** oder auch der **Verzicht auf persönliche Geschenke bei Feiern, Trauerfällen und Jubiläen**.

Unsere Spendenbilanz 2022 und 2023

2022 konnten wir insgesamt Spenden in Höhe von 364.871 € akquirieren. In 2023 gingen der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung Spenden und Erbschaften in Höhe von 341.907 € zu. Die gesamte Einnahmenentwicklung über die letzten Jahre stellt sich wie folgt dar:



Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Über die außerordentliche Unterstützung unserer Freunde, Förderer und Spender haben wir uns sehr gefreut und danken dafür von ganzem Herzen. Mit dem Geld können wir unsere hospizlichen Einrichtungen und Dienste unterstützen, damit schwerstkranke und sterbende Menschen mit der Fürsorge, der Zuwendung und dem Respekt begleitet werden können, die sie benötigen und verdienen.

Wie sich die Summe der Spendeneinnahmen 2022 und 2023 zusammensetzt, ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Um einen regionalen Bezug herzustellen, ruft die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung im direkten Auftrag der Hospize, die der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung verbunden sind, zu Spenden auf. 2022 und 2023 wurden neben den Mailings der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung auch Spendenbriefe im Namen des Fördervereins St. Jakobus Hospiz e.V. im Saarland, des Franziskus-Hospiz e.V. Hochdahl sowie des Hospizes Emmaus St. Wendel versendet.

	2022	2023
Spenden/Erbschaften an die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung	239.778 €	216.632 €
Zweckgebundene Spenden Rhein-Wied-Hospiz Neuwied	250 €	832 €
Zweckgebundene Spenden Hospiz Emmaus St. Wendel	24.918 €	21.858 €
Zweckgebundene Spenden Förderverein St. Jakobus Hospiz e. V.	45.436 €	45.735 €
Zweckgebundene Spenden Kinder-Hospizdienst Saar (Balling Stiftung)	3.600 €	9.000 €
Zweckgebundene Spenden Franziskus-Hospiz Hochdahl e. V.	50.889 €	47.850 €
Spendensumme gesamt	364.871 €	341.907 €

Unsere Zukunftsstrategien und unsere Planung für 2024/2025

Die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung verfolgt das Ziel, schwerstkranken und sterbenden Menschen bis zuletzt ein selbstbestimmtes Leben in Würde zu ermöglichen.

Ziel ist es nach wie vor, hospizlichen Einrichtungen und Diensten eine Unterstützung auf Dauer zusichern zu können, so dass für diese eine wirtschaftliche Planung langfristig möglich ist und bleibt.

So plant die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung u.a. finanziell weiterhin die Anlaufphase des stationären Hospizes in Neuwied zu unterstützen. Das Hospiz Emmaus in St. Wendel plant einen Erweiterungsbau, der ebenfalls von der Stiftung unterstützt werden wird.

Wie in jedem Jahr sind für 2024 und 2025 wieder vier Mailing-Aktionen in den Regionalfassungen für den Förderverein St. Jakobus Hospiz e.V. Saarbrücken und für den Franziskus-Hospiz e.V. Hochdahl geplant. Für das Hospiz Emmaus St. Wendel sind jeweils drei Mailing-Aktionen geplant.

Im Rahmen der Wirtschaftsplanung ist für 2024 insgesamt ein Volumen in Höhe von 375.000 Euro zur Förderung der hospizlichen Einrichtungen, Dienste und Projekte angesetzt.

Folgende Veranstaltungen und Aktionen sind in der zweiten Jahreshälfte 2024 und derzeit für 2025 geplant:

Veranstaltungsplanung 2024/2025

Oktober 2024	Aktion Hospizlicht
November 2024	Benefiz-Galadinner mit Serhat Dogan
Dezember 2024	Adventskalender-Aktion
Oktober 2025	Aktion Hospizlicht
November 2025	Benefiz-Galadinner
Dezember 2025	Adventskalender-Aktion

3 Projektbericht:

Über die Hospizarbeit der Marienhaus GmbH

In den Jahren 2022 und 2023 wurden zahlreiche schwerstkranke und sterbende Menschen in den von der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung unterstützten hospizlichen Einrichtungen begleitet. Gleichzeitig konnte die Stiftung die Schulung und Fortbildung haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern. Die Einrichtungen und Dienste arbeiten alle selbstständig und unabhängig von der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung. Die Trägerstrukturen der einzelnen Einrichtungen unterscheiden sich. Sie sind aber allesamt lokale Bündnisse mit bürgerschaftlichem Engagement, zumeist im ökumenischen Umfeld. Die Marienhaus Unternehmensgruppe, Mitgründerin der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung, hält daher unterschiedlich große Gesellschafteranteile in einzelnen Einrichtungen. Da eine ausführliche Präsentation der einzelnen Einrichtungen und Dienste mit ihren unterschiedlichen Strukturen, Standorten und Leistungen zu umfangreich wäre, verweisen wir auf deren Internetseiten, wo entsprechende Informationen zugänglich sind. Im Folgenden möchten wir in Zahlen einen Überblick über die Arbeit geben, die in den vergangenen Jahren in den stationären und ambulanten Einrichtungen und Diensten geleistet wurde:

	2023	2022	2021	2020	2019
Begleitungen					
Ambulante Hospizdienste	2.056	1.946	1.870	1.680	1.803
Patienten stationäre Hospize	408	404	465	373	423
Fallzahl Palliativstationen	822	711	909	986	1.268
Patienten SAPV	2.903	2.509	2.503	2.213	2.021
Gesamt	6.189	5.570	5.747	5.252	5.515

4 Finanzberichte

Steuerliche Verhältnisse

Die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung ist vom Finanzamt Neuwied als gemeinnützig anerkannt.

Sie ist wegen Förderung kirchlicher, mildtätiger und gemeinnütziger Zwecke im Sinne der §§ 51 ff AO nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Neuwied vom 15.12.2023 für den letzten Veranlagungszeitraum 2020 - 2022 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Der Bescheid ist auf der Homepage der Stiftung veröffentlicht [Link: <http://www.waldbreitbacher-hospiz-stiftung.de/die-stiftung/aktueller-jahresbericht-und-weitere-downloads/>]

Die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung hat auch 2022 und 2023 sämtliche Vorschriften des Gemeinnützigkeitsrechts sowie die entsprechenden steuerlichen Vorschriften der Abgabenordnung beachtet.

Behandlung projekt- bzw. zweckgebundener Spenden

Die der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung zugewendeten Mittel werden stets zeitnah und zweckentsprechend verwendet. Über die 2022 und 2023 gebildeten Rückstellungen wird im Jahresabschluss berichtet. Die im Auftrag und im Namen des Hospizes im Ahrtal, des Neuwieder Hospiz e.V., des St. Jakobus Hospiz e.V. im Saarland, des Hospizes Emmaus in St. Wendel und des Franziskus-Hospiz e.V. Hochdahl eingeworbenen und damit zweckgebundenen Spenden werden seit 2015 unmittelbar und direkt nach Abschluss einer Mailingaktion an die Organisationen weitergeleitet.

Finanzbericht 2022

Jahresabschluss 2022

Gemäß § 8 Nr. 5 der Stiftungssatzung hat die Vorsitzende des Kuratoriums, Schwester Edith-Maria Magar, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CURACON GmbH beauftragt den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung unter Einbeziehung der Buchführung zu prüfen.

Der vollständige attestierte Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses ist auf der Homepage der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung veröffentlicht [Link: <http://www.waldbreitbacher-hospiz-stiftung.de/die-stiftung/aktueller-jahresbericht-und-weitere-downloads/>].

Im Folgenden sind Auszüge aus dem Jahresabschluss abgebildet:

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung, Waldbreitbach			
Bilanz zum 31. Dezember 2022			
<u>AKTIVSEITE</u>			
	31.12.2022	31.12.2021	
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	337.307,37	344.379,75	
2. Sonstige Finanzanlagen	<u>79.800,00</u>	<u>79.800,00</u>	
	417.107,37	424.179,75	
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75,00	3.460,00	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>40.000,00</u>	<u>2.500,00</u>	
	40.075,00	5.960,00	
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>683.109,50</u>	<u>526.437,81</u>	
	723.184,50	532.397,81	
	<u>1.140.291,87</u>	<u>956.577,56</u>	
Treuhandvermögen	30.311,42	30.311,42	

PASSIVSEITE

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Stiftungskapital	354.217,79	354.217,79
II. Kapitalerhaltungsrücklage	95.825,54	74.394,54
III. Ergebnisverwendung	427.057,92	375.414,49
IV. Jahresüberschuss	<u>118.805,21</u>	<u>73.074,43</u>
	995.906,46	877.101,25
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	2.500,00	4.000,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.712,44	5.401,55
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 10.712,44		(5.401,55)
2. Sonstige Verbindlichkeiten	127.277,97	70.074,76
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 127.277,97		<u>(70.074,76)</u>
	137.990,41	75.476,31
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.895,00	0,00
	<u>1.140.291,87</u>	<u>956.577,56</u>
 Treuhandvermögen	 30.311,42	 30.311,42

Gewinn- und Verlustrechnung

Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung, Waldbreitbach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2 0 2 2		2021
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	14.850,00		16.500,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>364.884,26</u>		<u>271.795,40</u>
		379.734,26	288.295,40
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.483,22		9.023,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>18.145,18</u>		<u>13.571,87</u>
		27.628,40	22.595,06
Zwischenergebnis		352.105,86	265.700,34
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Verwaltungsbedarf	4.378,23		4.810,97
b) Gewährte Zuschüsse	62.071,06		51.500,00
c) Zuführung zur Verbindlichkeit von nicht zweckentsprechend verwendeten Spendenmitteln	116.398,35		66.214,26
d) Spenden und ähnlicher Aufwendungen	49.054,97		73.749,55
e) Sonstige Aufwendungen	<u>254,04</u>		<u>1.825,70</u>
		232.156,65	198.100,48
Zwischenergebnis		119.949,21	67.599,86
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.941,30		5.474,50
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,52		0,07
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	<u>7.085,82</u>		<u>0,00</u>
		- 1.144,00	5.474,57
8. Jahresüberschuss		<u>118.805,21</u>	<u>73.074,43</u>

Waldbreitbach, am 18. April 2023

Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung

Der Beurteilung der Prüfer zufolge entspricht der Jahresabschluss den freiwillig weitgehend angewendeten handelsrechtlichen Vorschriften für alle Kaufleute.

Da die Bereichsangaben nicht aus der gewählten Form der Gewinn- und Verlustrechnung hervorgehen, werden die Einnahmen und Ausgaben des Geschäftsjahres auf den folgenden zwei Seiten ergänzend nach dem Instrument der Mehrsparten-Rechnung des Deutschen Spendenrates e.V. dargestellt.

[illegible]

Informationen zu den Werbe- und Verwaltungskosten 2022

Bei der Zuordnung der Ausgaben haben wir uns an den Vorgaben des DZI⁴ orientiert.

Ausgaben für Verwaltung, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	
Mailing-Aktionen	18.256 €
Spendenverwaltung (Porto, Bankgebühren, Telefongebühren)	1.261 €
Büromaterial Spendenverwaltung	527 €
Repräsentationsaufwand (Flyer, Broschüren, Benefizkonzerte)	9.675 €
Jahresbeitrag Bundesverband Deutscher Stiftungen e. V. und Deutscher Spendenrat e.V.	1.093 €
Prüfkosten d. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	1,800 €
Summe Werbe- und Verwaltungskosten	32.086 €
Ausgaben für satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit	
Ausgaben für Aktion Hospizlicht (Kerzen für die Einrichtungen)	0 €
Ausgaben für Projektförderung	
Ausgeschüttetes Fördervolumen 2022	227.524 €
Gesamtausgaben	259.610 €

In den Ausgaben für Verwaltung, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von 32.086 Euro sind die Kosten sämtlicher Fundraising-Aktivitäten und der Spenderbetreuung enthalten. Der größte Anteil dieser Aufwendungen ist den Mailing-Aktionen zuzuordnen. Leistungen wie Grafik, Layout, Personalisierung, Druck, Kuvertierung und Versand werden von einem externen Dienstleister bezogen und per Infopost versendet. Hier sind auch die Kosten für die Regional-Mailings enthalten, die die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung im Auftrag der ihr verbundenen Hospizdienste und Einrichtungen durchführt. Die Repräsentationskosten enthalten Ausgaben für die Organisation von Benefizveranstaltungen oder Kosten für Druckerzeugnisse wie Informationsflyer oder Broschüren. Die Kosten der öffentlichkeitswirksamen Aktion Hospizlicht sind den Ausgaben für satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit zugeordnet. Die Hospizlichter werden sozialen Einrichtungen zur Verfügung gestellt, um diese für die Teilnahme an der Aktion zu gewinnen. Die Kerzen werden vor allem in Gedenkgottesdiensten in Krankenhäusern, Altenheimen und Hospizen verwendet.

Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben liegt für das Jahr 2022 bei 12,4 Prozent und ist nach DZI-Maßstäben als „angemessen“ zu bezeichnen.

⁴ Die Vorgaben haben wir entnommen aus: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI): Werbe- und Verwaltungskosten Spenden sammelnder Organisationen, Stand Juni 2006.

Die anteiligen Ausgaben für Projektarbeit und die Ausgaben für satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit stehen den Werbe- und Verwaltungskosten gegenüber.

Der zum Vorjahr deutlich verringerte Anteil an Werbe- und Verwaltungskosten im Vergleich zu früheren Jahren begründet sich insbesondere auf den Verzicht eines Fremdadressen-Mailings zur Neuspendergewinnung. Zudem werden weiterhin die Dienstleistungspauschale für das Fundraising, die Spendenverwaltung und EDV-Beratung von der Marienhaus Unternehmensgruppe getragen.

Ergänzend möchten wir darauf hinweisen, dass in den Aufwendungen keine Personalkosten verzeichnet sind. Alle Leistungen wie Buchhaltung, Rechnungswesen, Spendenverwaltung, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Marienhaus Unternehmensgruppe ehrenamtlich erbracht. Auch die Organe der Stiftung, das Kuratorium und der Vorstand, arbeiten ehrenamtlich. Es werden keinem der Kuratoriums- oder Vorstandsmitglieder Aufwandsentschädigungen gezahlt. Die Stiftung verfügt auch nicht über eigene Räumlichkeiten bzw. eine Geschäftsstelle.

Die Ausgaben für Projektarbeit im Berichtsjahr in Höhe von 227.524 Euro entsprechen dem vom Kuratorium bewilligten Fördervolumen.

Finanzbericht 2023

Jahresabschluss 2023

Gemäß § 8 Nr. 5 der Stiftungssatzung hat die Vorsitzende des Kuratoriums, Schwester Edith-Maria Magar, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CURACON GmbH beauftragt den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung unter Einbeziehung der Buchführung zu prüfen.

Der vollständige attestierte Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses ist auf der Homepage der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung veröffentlicht [Link: <http://www.waldbreitbacher-hospiz-stiftung.de/die-stiftung/aktueller-jahresbericht-und-weitere-downloads/>].

Im Folgenden sind Auszüge aus dem Jahresabschluss abgebildet:

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung, Waldbreitbach

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVSEITE

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	24,00	0,00
II. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	342.451,33	337.307,37
2. Sonstige Finanzanlagen	79.800,00	79.800,00
	<u>422.251,33</u>	<u>417.107,37</u>
	422.275,33	417.107,37
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.294,05	75,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	40.000,00
	<u>1.294,05</u>	<u>40.075,00</u>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	607.993,07	683.109,50
	<u>609.287,12</u>	<u>723.184,50</u>
	<u>1.031.562,45</u>	<u>1.140.291,87</u>
Treuhandvermögen	0,00	30.311,42

PASSIVSEITE

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Stiftungskapital	354.217,79	354.217,79
II. Kapitalerhaltungsrücklage	131.378,54	95.825,54
III. Ergebnisvortrag	510.310,13	427.057,92
IV. Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss	- 144.363,36	118.805,21
	<u>851.543,10</u>	<u>995.906,46</u>
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	1.800,00	2.500,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.637,04	10.712,44
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 7.637,04		(10.712,44)
2. Sonstige Verbindlichkeiten	170.582,31	127.277,97
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 127.277,97		(127.277,97)
	<u>178.219,35</u>	<u>137.990,41</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	3.895,00
	<u>1.031.562,45</u>	<u>1.140.291,87</u>
Treuhandvermögen	0,00	30.311,42

Gewinn- und Verlustrechnung

Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung, Waldbreitbach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2 0 2 3		2022
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		12.264,85	14.850,00
2. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus Spenden	281.906,80		244.661,30
b) Erträge aus Erbschaften	60.000,00		120.209,52
c) Sonstige Erträge	5.970,80		13,44
		347.877,60	364.884,26
		360.142,45	379.734,26
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.042,25		9.483,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.789,19		18.145,18
		23.831,44	27.628,40
Zwischenergebnis		336.311,01	352.105,86
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Verwaltungsbedarf	5.860,90		4.378,23
b) Gewährte Zuschüsse	228.575,44		62.071,06
c) Zuführung zur Verbindlichkeit von nicht zweck- entsprechend verwendeten Spendenmitteln	151.860,49		116.398,35
d) Spenden und ähnlicher Aufwendungen	97.779,15		49.054,97
e) Sonstige Aufwendungen	4.531,88		254,04
		488.607,86	232.156,65
Zwischenergebnis		- 152.296,85	119.949,21
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8.060,41		5.941,30
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,78		0,52
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	126,84		7.085,82
		7.936,35	- 1.144,00
8. Ergebnis nach Steuern		- 144.360,50	118.805,21
9. Sonstige Steuern		- 2,86	0,00
10. Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss		- 144.363,36	118.805,21

Waldbreitbach, am 26. April 2024

Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung

Der Beurteilung der Prüfer zufolge entspricht der Jahresabschluss den freiwillig weitgehend angewendeten handelsrechtlichen Vorschriften für alle Kaufleute.

Da die Bereichsangaben nicht aus der gewählten Form der Gewinn- und Verlustrechnung hervorgehen, werden die Einnahmen und Ausgaben des Geschäftsjahres auf den folgenden zwei Seiten ergänzend nach dem Instrument der Mehrsparten-Rechnung des Deutschen Spendenrates e.V. dargestellt.

Darstellung der Einnahmen und Ausgaben 2023 nach dem Instrument der Mehrsparten-Rechnung des Deutschen Spendenrates e.V.

Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung Waldbreitbach

Geschäftsjahr 2023

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen © Deutscher Spendenrat e.V. Meh-Spartenrechnung im Gesamtkostenverfahren, Anlage Za GKV

Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich															Einheitlicher steuerpflichtiger Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb EUR	Zur rechnerischen Abstimmung: Nicht zugeordnete Beträge EUR
Unmittelbare Tätigkeiten			Mittelbare Tätigkeiten		Zweckbetriebe (Geschäftsführung)		Zwischensumme mittelbare Tätigkeiten		Summe satzungsmäßige Tätigkeiten		Vermögensverwaltung					
Umsatzeinnahmen / Öffentlichkeitsarbeit			Zwischensumme ideeller Bereich		Geschäftsführung / Verwaltung		Spendenwerbung		Zweckbetriebe (Geschäftsführung)		Summe satzungsmäßige Tätigkeiten		Vermögensverwaltung			
EUR			EUR		EUR		EUR		EUR		EUR		EUR			
1.	Spenden und ähnliche Erträge	341.906,80	341.906,80								341.906,80					
2.	davon Mitgliedsbeiträge / Förderbeiträge															
3.	Umsatzerlöse (Leistungsergebnisse)	12.264,85											12.264,85			
4.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen / Leistungen															
5.	Aktivierte Eigenleistungen															
6.	Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen															
7.	Sonstige betriebliche Erträge	5.970,80	700,00								700,00		5.270,80			
8.	Zwischensumme Erträge	360.142,45	342.606,80								342.606,80		5.270,80			
9.	Umsatzeinnahmen	478.215,08	478.215,08								478.215,08					
10.	Projektaufwendungen															
11.	Materialaufwand	23.940,98	2.310,50								14.710,82		9.230,16			
12.	Personalaufwand	502.156,06	478.215,08		480.925,58		12.400,32		12.400,32		492.925,90		9.230,16			
13.	Zwischensumme Aufwendungen	-142.013,61	-135.698,28		-137.916,78		-12.400,32		-12.400,32		-150.319,10		3.034,69			
14.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen															
15.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten															
16.	Zuwendungen aus der Zahlung zu Sachanlagen / immateriellen Vermögensgegenständen															
17.	Abschreibungen immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.283,24	7.384,73		7.384,73		409,28		188,69		7.992,70		2.086,59			
18.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-152.296,83	-143.003,01		-145.313,51		-469,28		-12.989,01		-158.311,80		-0,00			
19.	Zwischenergebnis 2		-2.310,50		-2.310,50						-158.311,80		3.194,21			
20.	Erträge aus Beihilfen															
21.	Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8.060,41											8.060,41			
22.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	2,78											2,78			
23.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Anlagevermögens	126,84											126,84			
24.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen															
25.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag															
26.	Ergebnis nach Steuern	-144.360,50											11.120,56			
27.	Sonstige Steuern	2,86											2,86			
28.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-144.363,38	-143.003,01		-145.313,51		-469,28		-12.989,01		-158.311,80		11.117,70			
29.													2.830,74			
30.																
31.																
32.																
33.																
34.																
35.																
36.																
37.																
38.																
39.																
40.																
41.																
42.																
43.																
44.																
45.																
46.																
47.																
48.																
49.																
50.																
51.																
52.																
53.																
54.																
55.																
56.																
57.																
58.																
59.																
60.																
61.																
62.																
63.																
64.																
65.																
66.																
67.																
68.																
69.																
70.																
71.																
72.																
73.																
74.																
75.																
76.																
77.																
78.																
79.																
80.																
81.																
82.																
83.																
84.																
85.																
86.																
87.																
88.																
89.																
90.																
91.																
92.																
93.																
94.																
95.																
96.																
97.																
98.																
99.																
100.																
101.																
102.																
103.																
104.																
105.																
106.																
107.																
108.																
109.																
110.																
111.																
112.																
113.																
114.																
115.																
116.																
117.																
118.																
119.																
120.																
121.																
122.																
123.																
124.																
125.																
126.																
127.																
128.																
129.																
130.																
131.																
132.																
133.																
134.																
135.																
136.																
137.																
138.																
139.																
140.																
141.																
142.																
143.																
144.																
145.																
146.																
147.																
148.																
149.																
150.																
151.																
152.																
153.																
154.																
155.																
156.																
157.																
158.																
159.																
160.																
1																

Informationen zu den Werbe- und Verwaltungskosten 2023

Bei der Zuordnung der Ausgaben haben wir uns an den Vorgaben des DZI⁵ orientiert.

Ausgaben für Verwaltung, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit		
	Mailing-Aktionen	12.400 €
	Spendenverwaltung (Porto, Bankgebühren, Telefongebühren)	2.082 €
	Büromaterial Spendenverwaltung	422 €
	Repräsentationsaufwand (Flyer, Broschüren, Benefizkonzerte)	9.499 €
	Jahresbeitrag Bundesverband Deutscher Stiftungen e. V. und Deutscher Spendenrat e. V.	1.427 €
	Prüfungskosten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	1.800 €
	Summe der Werbungs- und Verwaltungskosten	27.630 €
Ausgaben für die satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit		
	Ausgaben Aktion Hospizlicht (Kerzen für die Einrichtungen)	2.311 €
Ausgaben Projektförderung		
	Ausgeschüttetes Fördervolumen	478.215 €

In den Ausgaben für Verwaltung, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von 27.630 Euro sind die Kosten sämtlicher Fundraising-Aktivitäten und der Spenderbetreuung enthalten. Der größte Anteil dieser Aufwendungen ist den Mailing-Aktionen zuzuordnen. Leistungen wie Grafik, Layout, Personalisierung, Druck, Kuvertierung und Versand werden von einem externen Dienstleister bezogen und per Infopost versendet. Hier sind auch die Kosten für die Regional-Mailings enthalten, die die Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung im Auftrag der ihr verbundenen Hospizdienste und Einrichtungen durchführt. Die Repräsentationskosten enthalten Ausgaben für die Organisation von Benefizveranstaltungen oder Kosten für Druckerzeugnisse wie Informationsflyer oder Broschüren. Die Kosten der öffentlichkeitswirksamen Aktion Hospizlicht sind den Ausgaben für satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit zugeordnet. Die Hospizlichter werden sozialen Einrichtungen zur Verfügung gestellt, um diese für die Teilnahme an der Aktion zu gewinnen. Die Kerzen werden vor allem in Gedenkgottesdiensten in Krankenhäusern, Altenheimen und Hospizen verwendet.

⁵ Die Vorgaben haben wir entnommen aus: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI): Werbe- und Verwaltungskosten Spenden sammelnder Organisationen, Stand Juni 2006.

Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben liegt für das Jahr 2023 bei 5,39 Prozent und ist nach DZI-Maßstäben als „angemessen“ zu bezeichnen. Die anteiligen Ausgaben für Projektarbeit und die Ausgaben für satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit stehen den Werbe- und Verwaltungskosten gegenüber.

Der zum Vorjahr nochmals deutlich verringerte Anteil an Werbe- und Verwaltungskosten im Verhältnis zum Fördervolumen begründet sich insbesondere auf erhöhte Spendeneingänge Förderungen anlässlich des Neubaus eines neuen Stationären Hospizes in Neuwied. Zudem wird weiterhin die Dienstleistungspauschale für das Fundraising, die Spendenverwaltung und EDV-Beratung von der Marienhaus Unternehmensgruppe getragen.

Ergänzend möchten wir darauf hinweisen, dass in den Aufwendungen keine Personalkosten verzeichnet sind. Alle Leistungen wie Buchhaltung, Rechnungswesen, Spendenverwaltung, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Marienhaus Unternehmensgruppe ehrenamtlich erbracht. Auch die Organe der Stiftung, das Kuratorium und der Vorstand, arbeiten ehrenamtlich. Es werden keinem der Kuratoriums- oder Vorstandsmitglieder Aufwandsentschädigungen gezahlt. Die Stiftung verfügt auch nicht über eigene Räumlichkeiten bzw. eine Geschäftsstelle. Die Ausgaben für Projektarbeit im Berichtsjahr in Höhe von 478.215 Euro entsprechen dem vom Kuratorium bewilligten Fördervolumen.

Impressum:

Der Jahresbericht 2022/2023 der Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung kann beim Herausgeber kostenfrei angefordert werden oder im Internet unter www.waldbreitbacher-hospiz-stiftung.de heruntergeladen werden.

Herausgeber:

Waldbreitbacher Hospiz-Stiftung

Margaretha-Flesch-Straße 5

56588 Waldbreitbach

Telefon: 02638 925-262

Fax: 02638 925-263

E-Mail: info@waldbreitbacher-hospiz-stiftung.de

www.waldbreitbacher-hospiz-stiftung.de

Redaktion: Christoph Drolshagen, Sabine Holl

Fotos: Marienhaus Unternehmensgruppe